

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **21 (2009)**

Heft 83

PDF erstellt am: **23.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Erfolgreiche Schweizer Jungforscher

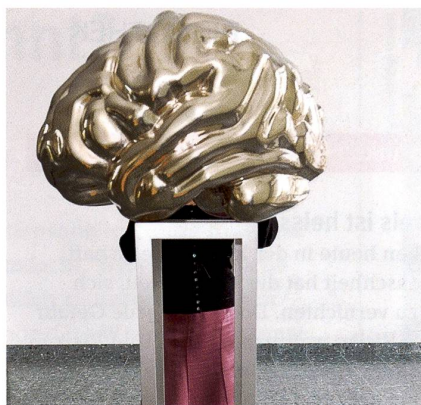
Drei Schweizer Forscher haben im September 2009 beim Jungforscherwettbewerb der Europäischen Kommission (European Union Contest for Young Scientists) in Paris sehr gut abgeschnitten. Thomas Steinacher, Fabian Gafner und Damian Steiger gewannen neben verschiedenen Preisen auch die Nationenwertung und setzten sich somit am besten in Szene. Die drei Jungforscher hatten zuvor beim 43. Nationalen Wettbewerb der vom SNF mitfinanzierten Stiftung Schweizer Jugend forscht einen Sonderpreis gewonnen, der ihnen die Teilnahme in Paris ermöglicht hatte. Weitere Informationen: [www.sjf.ch/index.php?id=18&L=0](http://www.sjf.ch/index.php?id=18&L=0).

## Ausstellung «Science suisse»

Die internationale Wanderausstellung «Science suisse» führt in die faszinierende Welt der Wissenschaften. Sie bietet einen Überblick über den Forschungsplatz Schweiz und zeigt, womit sich hochstehende Forschung heute befasst. Die

### Der SNF in Kürze

Das Forschungsmagazin «Horizonte» wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) herausgegeben, der wichtigsten Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Er unterstützt jährlich rund 7000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, von denen die meisten höchstens 35 Jahre alt sind. Im Auftrag des Bundes fördert der SNF die Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen, von Philosophie über Biologie und Medizin bis zu den Nanowissenschaften. Im Zentrum seiner Tätigkeit steht die wissenschaftliche Begutachtung der von den Forschenden eingereichten Projekte. Die besten unter ihnen werden vom SNF jährlich mit insgesamt rund 600 Millionen Franken unterstützt.



Palette reicht von Jugendgewalt über Klima und Genetik bis zur Hirnforschung. In der vom SNF lancierten Ausstellung porträtiert der Schweizer Fotograf Andri Pol 25 herausragende Forschende, die sich mit ihrer Arbeit über die Landesgrenzen hinweg einen Namen gemacht haben. Die Ausstellung läuft bis zum 6. Februar 2010 im Käfigturm in Bern. Programm mit Diskussionsrunden zu «Tierversuchen» und «Alternativenergien»: [www.kaefigturm.ch](http://www.kaefigturm.ch).

## Impulse für die Wirtschaft

Das Parlament hat im Rahmen der Massnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft dem SNF 10 Mio. Franken für den Wissens- und Technologietransfer in den Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS) zuteilt. Der SNF hat dank dieser Mittel nun 28 zusätzliche Technologietransfer-Projekte für NFS bewilligt, von denen er sich kurz- und mittelfristige Impulse für die Wirtschaft erhofft. In den meisten Projekten geht es darum, Geräte, Systeme oder Methoden weiterzuentwickeln, die an der Schnittstelle zwischen Grundlagenforschung und praktischer Anwendung stehen.

## Forschung am Menschen: Die Position des SNF

Das Parlament hat Ende September den neuen Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen verabschiedet. Nun steht hierzu die Volksabstimmung an (vgl. Interview Seite 5). Der

Schweizerische Nationalfonds unterstützt den Verfassungsartikel, denn er schafft eine Grundlage für gesamtschweizerisch einheitliche Bestimmungen zur Forschung am Menschen. Zudem wahrt der Artikel die Forschungsfreiheit und schränkt sie dort ein, wo sie die Würde oder Persönlichkeit der Menschen tangiert. Dies ist im Sinne des SNF, der sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Forschungsfreiheit bekennt.

## Korrigenda

Das Bild der in Newcastle tätigen Bioethikerin Jackie Leach Scully in «Horizonte» Nr. 82 (Seite 30) stammt vom Basler Fotografen Derek Li Wan Po, nicht wie angegeben von Severin Nowacki. Und die Berglandschaft auf den Seiten 6 und 7 der gleichen Ausgabe liegt nicht im Engadin, sondern im Berner Oberland.

## Unzeitgemässer Ansatz

Leserbrief zu «Horizonte» Nr. 82 (9. 2009)

*Ich habe mich sehr über den Bericht zum Forschungsprojekt von Christina Klockner gewundert. Dass es in der heutigen Zeit noch möglich ist, als Konklusio lautstark zu verbreiten: «Bitte liebe Frauen, liebe angehende Medizinerinnen, verhaltet euch einfach so, wie das geschlechtsspezifisch (sic!) von euch erwartet wird! Am besten lehren wir euch das gleich nochmals an der Uni, damit es bis in alle Ewigkeit tradiert bleibt.» Das scheint mir nun wirklich kein alzu zeitgemässer Ansatz zu sein. Ich bin keine radikale Feministin. Aber dies als der Weisheit letzten Schluss anzunehmen und nicht zumindest ansatzweise den Anspruch haben zu wollen, die Gesellschaft dahingehend zu verändern, dass diese eines Tages doch Ärzte und Ärztinnen gleichermassen beurteilt oder meinetwegen von allen – also auch von den Ärzten – gleichermassen verlangt «zu lächeln, leise zu sprechen oder sich zu den Patienten hinzuneigen», das kann ich fast nicht fassen.*  
Yvonne Mery, Basel

## horizonte

SCHWEIZER  
FORSCHUNGSMAGAZIN

Erscheint viermal jährlich  
auf Deutsch und Französisch.  
21. Jahrgang, Nr. 83, Dezember 2009

Herausgeber  
Schweizerischer Nationalfonds  
zur Förderung der wissenschaftlichen  
Forschung (SNF)  
Presse- und Informationsdienst  
Leitung Philippe Trinchan

Redaktion  
Urs Hafner (uha), Leitung, Geistes-  
und Sozialwissenschaften

Regine Duda (dud), orientierte Forschung

Helen Jaisli (hj), Institutionelles  
und Personalförderung

Philippe Morel (pm), Mathematik,  
Ingenieur- und Naturwissenschaften

Ori Schipper (ori), Biologie und Medizin

Anita Vonmont (vo), deutsche Ausgabe  
und redaktionelle Koordination

Marie-Jeanne Krill (mjk), französische  
Ausgabe

Adresse  
SNF, Presse- und Informationsdienst  
Wildhainweg 3, Postfach 8232  
CH-3001 Bern

Tel. 031 308 22 22, Fax 031 308 22 65  
[pri@snf.ch](mailto:pri@snf.ch), [www.snf.ch/horizonte](http://www.snf.ch/horizonte)

Gestaltung und Bildredaktion  
Studio25, Laboratory of Design, Zürich  
Isabelle Gargiulo  
Hans-Christian Wepfer

Anita Pfenninger, Korrektorat

Übersetzung  
Weber Übersetzungen

Druck  
Stämpfli AG, Bern

Auflage  
18 500 deutsch, 10 200 französisch

Das Abonnement ist kostenlos.

Die Auswahl der behandelten  
Themen stellt kein Werturteil  
des SNF dar.

© alle Rechte vorbehalten. Nach-  
druck der Texte mit Genehmigung  
des Herausgebers erwünscht.